

# Südungarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:  
Lugos, Rönnystraße Nr. 18. (Telefon Nr. 309)  
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Emil Teichner  
Verantwortlicher Verleger: Dr. Emil Teichner  
Mittwoch

Eigentümer und Verleger: Dr. Emil Teichner.  
Buchdruckerei Dusveth & Doffer, Lugos, Rönnystr. 18  
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:  
Banjabria Nr. 16.— Halbjährig Nr. 8.—  
Vierteljährig Nr. 4.—  
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit  
Franko-Einsendung.  
Einzelnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIV. Jahrgang.

Lugos, den 3. Mai 1916

Nummer 36.

## Gegen- das Dirnentum.

Wir haben an dieser Stelle bereits mehreremale das Thema über mangelnde Moral und Sittlichkeit einer gründlichen Betrachtung unterzogen und bald darauf die Genugtuung gehabt zu sehen, wie unsere Worte von den maßgebenden Behörden nicht unbeachtet blieben. Seit jener Zeit ist zwar in Lugos vieles besser geworden, besonders seit den speziellen Erlässen unseres umsichtigen Stadthauptmannes Ludwig Tröfk, doch ganz behoben haben sich die Übel nicht.

Man sieht bei uns noch immer gewisse Dämchen im Geheimen ihr Schandgewerbe, allen Verfügungen zum Trotz ausüben. Und wahrlich an Kunden kann es ihnen nicht fehlen, die ja in Städten mit großen Garnisonen immer am zahlreichsten vorhanden sind. Die Folgen dieses Verkehrs sind dann gewöhnlich Krankheiten, welche die Ärzte nur mit Anstrengung all ihrer Kunst zu heilen imstande sind. Bei vielen wird aber die Intervention des Arztes, sei es aus Scham oder Furcht, zu spät angerufen; die Folge dieses Unterlassens ist für den Betroffenen oft von katastrophaler Wirkung, er verfällt dem sicheren Siechtum.

Um nun hier energisch Wandel zu schaffen, haben die militärischen Ministerien, das Armeekommando, das Kommando der Südwestfront und das Ministerium des Innern in lobenswerter Weise eine Reihe von Verfügungen getroffen, die die strengste Überwachung der gewerbsmäßigen Unzucht, die möglichste Unterdrückung des geheimen Dirnenwesens einerseits, die tatkräftige Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten und die Verhütung ihrer Weiterverbreitung andererseits bezwecken. Die Ministerien haben alle ihnen unterstehenden Behörden davon verständigt, daß es dringend notwendig ist, der Verbreitung der Geschlechtskrankheiten nach Kräften zu steuern.

Die Bestimmungen sind alle sehr detailliert, sie enthalten Weisungen aller Art, auf deren strengste Erfüllung zu sehen ist. Erkrankte Frauenspersonen, die gewerbsmäßig Unzucht treiben oder in Verdacht eines unzüchtigen Lebenswandels stehen, müssen zumindest für die Dauer der Ansteckungsfähigkeit der Spitalsbehandlung unterzogen werden. Im Falle der Feststellung einer geschlechtlichen Erkrankung sind die erforderlichen Maßnahmen gegen Ansteckungsgefahr zu treffen. Nach ihrer Behandlung müssen geschlechtlich für gesund befundene Frauenspersonen, bei denen die Voraussetzungen zur Abschiebung vorliegen, der Heimatgemeinde übergeben werden.

Des Weiteren wird die strengste Bestrafung verfügt, bei Übertretungen gewisser Paragraphen des Landstreichergesetzes, bei Kuppelei und bei Fällen einer fahrlässigen Ansteckung oder fahrlässigen Verbreitung einer Geschlechtskrankheit.

Es liegt daher im Interesse des gesamten Volkswohles, die Verfügungen und Erlässe des Ministeriums nach besten Kräften zu unterstützen und dahin zu wirken, daß die eminenten Gefahren der Geschlechtskrankheiten beseitigt und in immer kleiner zu ziehenden Grenzen eingeeengt bleiben.

## Ereignisse.

### Der Karpathentag

In überaus würdevoller und erhebender Weise wurde im ganzen Lande der 1. Mai als Karpathentag festlich begangen. Alle Mittelschulen veranstalteten patriotische Feste, die hauptsächlich der heranwachsenden Jugend den Zweck und die Bedeutung des Tages vor Augen führte, andererseits aber auch den Einwohnern der von den russischen Horden zerstörten Karpathendörfer eine ganz nette Summe zur Linderung ihrer Not brachte.

In Lugos lag das Arrangement der besonders glanzvoll verlaufenen Feier in den Händen der Professoren des Staatsobergymnasiums. Schlicht und einfach, der Würde

des Tages entsprechend wurde die Veranstaltung Schulfest genannt, sie ging aber mit ihrem gediegenen und mit besonderem Geschick zusammengestellten Programm weit über ihren Rahmen hinaus und so durfte es einen nicht wundern, daß die Olympia ein äußerst vornehmes und distinguiertes Publikum in ihrem Saale vereinte. Unter den Anwesenden bemerkte man die Spitzen der Behörden, die Creme der Lugoser Gesellschaft, den Professorenkörper und Delegierte sämtlicher Lehranstalten unserer Stadt.

Alle befanden sich in gehobener Stimmung als nach einem weihvollen Hymnus des Jugendgesangsvereines Direktor Franz Kuzmics die Eröffnungsrede hielt und in dieser den Zweck des Festes vor Augen führte. Es waren kurze aber inhaltvolle, vom Herzen kommende und zu Herzen gehende Worte, die ihre Wirkung auch nicht verfehlten.

In einer Festrede gedachte hierauf Dr. Peter Schiff unserer armen Landsleute, die durch den Einfall der Russen um ihr Hab und Gut kamen. Recht ergreifend verstand er es das Elend der Bevölkerung zu schildern, wie in unseren blühenden Karpathendörfern sengend und brennend die Russen hausten. Sein Appell an die Anwesenden, hier helfend einzugreifen und nach Tüchtigkeit Geld zu spenden, zog selbstverständlich die beabsichtigte Wirkung nach sich. Mit deutlicher, formvollendeter Sprache deklamierte hierauf der Schüler der 6. Klasse Stefan Deutsch Kriegsgedichte von J. Rakots.

Den größten Beifall erntete das von Professor Dr. Geza Szöcs verfasste Melodrama „A kárpátok“, welches Musikprofessor Joh. Bercezi vertonte und Nikolaus Duschnik in formvollendeter Manier ganz ausgezeichnet zum Vortrag brachte. Gespannt lauschte das ganze Auditorium der fein pointierten textlichen Wiedergabe des köstlichen Werkes, das auch den Heldentod des Sohnes unseres allverehrten und hochgeschätzten Vizegospans behandelte. Den Vortragenden begleitete ein begabter Schüler des Komponisten Zeno Vantsa am Klavier. Der textliche Autor hatte ein wirkliches Meisterwerk geschaffen, dem die Musik ebenbürtig war. Der rauschende, nicht endenwollende Beifall zeigte wohl am besten, wie herzlich die Aufnahme beim verständnisvollen Publikum war.

2

Nach Georg Kristurean verstand es mit der Deklamation „Háborus versek“ von Alex. Hangan den Beifall der Zuhörer zu finden.

Das schöne und erhabene Fest wurde mit einem gutgeschulten und fein zum Gehör kommenden Chor des Jugendgesangsvereines abgeschlossen.

### Eine „Engelmacherin“ in Lugos.

Der Ausdruck Engelmacherin dürfte bei uns so gut wie unbekannt sein, hauptsächlich deshalb, weil diese Sorte Menschen in Lugos sehr selten zu finden ist. In den großen Städten kennt man sie aber sehr genau und trotzdem die Polizei alle Macht aufbietet, um ihr schändliches Treiben unmöglich zu machen, verstehen sie es dennoch immer wieder die Behörden zu hintergehen, um ihr zwar gewinnbringendes aber abscheuliches Gewerbe auszuüben.

Die Engelmacherin, dieser Abschaum der Bevölkerung, beschäftigt sich mit der berufsmäßigen Beseitigung der Folgen geheimer Liebchastien oder unerwünschten Familienzuwachses. Gewöhnlich inserieren sie in den Zeitungen der Hauptstädte und bieten Rat und Hilfe in diskreten Angelegenheiten an. Leider muß ihr Kundenkreis ein recht großer, ihr Geschäft ein sehr lukratives sein, denn sonst würde sie es wohl nicht wagen, dieses auszuüben. Der Kundenkreis der Engelmacherin ist ein recht großer, wenigstens haben das die bisherigen Prozesse, die ihnen immer die härteste Strafe eintrugen, gezeigt. Es ist erstaunlich, wie viele Mädchen und Frauen, allen Warnungen zum Trotz, abseits vom Wege wandeln und in ihrer Not ihre Zuflucht zur Engelmacherin nehmen.

Wie bereits eingangs erwähnt, ist die Engelmacherin bei uns so ziemlich unbekannt, wir sagen ziemlich, weil man doch einer in der Vorwoche auf die Spur kam und ihr das saubere Handwerk legte.

Die Staatsanwaltschaft erhielt dieser Tage durch ein anonymes Schreiben davon Kenntnis, daß das bei einer Frau W. beschäftigte Dienstmädchen frühzeitig mit einem Kind niedergekommen sei und die Folgen ihrer Liebchast beseitigt habe.

Untersuchungsrichter Dr. B o t h leitete sofort an Ort und Stelle die nötigen Recherchen ein. Das Dienstmädchen wurde ins Verhör gezogen, leugnete aber jede Schuld ab. Später ins Kreuzverhör genommen gestand sie, ein Kind frühzeitig zur Welt gebracht und die Leiche im Garten vergraben zu haben. Sie zeigte dem Untersuchungsrichter auch die Stelle, wo sie das Kind eingegraben und wo es auch gefunden wurde. Ganz zerknirscht gestand sie auch, daß ihr die Hebamme K. geholfen, das Kind zu beseitigen.

Der Staatsanwalt verfügte die sofortige Verhaftung der Hebamme K., da der Verdacht vorliege, daß sie noch bei mehreren anderen Personen Eingriffe gegen das lei-

mende Leben vorgenommen haben dürfte. Die Engelmacherin wurde dem zuständigen Gerichte eingeliefert und wird ihr nach Abschluß der Untersuchung der Prozeß gemacht. Das Dienstmädchen hingegen wurde einstweilen auf freien Fuß belassen.

### Personalmeldungen.

Direktor der Priv. Österr.-Ung. Staats-Eisenbahn-Gesellschaft, Hofrat Bela B e i t h traf am 25. v. M. in Resicza ein und begab sich nach zweitägigem Aufenthalt nach Anina, von wo Se. Hochgeboren in die Hauptstadt zurückreiste. — Vizegespan unseres Komitates, Aurel v. F s s e l u z weilte in amtlichen Angelegenheiten am 26. und 27. v. M. in Resicza-banya. — Oberstuhlrichter Bela v. B i r o weilte in der verfloßenen Woche mehrere Tage hindurch in Lugos. — Gemeindecarzt Dr. Ignaz F r a n k l begab sich auf eine mehrwöchentliche Erholungsreise. Während seiner Abwesenheit vertritt ihn Bezirksarzt Herr Dr. Max W a n d l.

### Maiandachten.

Die Maiandachten in der hiesigen röm.-kath. Pfarckirche haben Sonntag abends 6 Uhr begonnen und findet bis Ende Mai, täglich eine solche um besagte Zeit statt.

### Militärische Auszeichnungen.

Laut dem letzten Verordnungsblatte verlieh Se. Majestät für tapferes vor dem Feinde die silberne Tapferkeitsmedaille erster Klasse dem Fähnrich i. R. Adam G e i ß; das silberne Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille dem Zugführer Titularfeldwebel Rudolf K a z i e r, den Zugführern Andreas S p i z n a g e l u. Josef S a t r a vom 8. HM; den Feuerwerkern Rudolf E n g e l, Matias S c h e r n d l und Alfons M a y e r vom 8. HM.

### Lehrerwahl in Perlö.

Gelegentlich der stattgefundenen Wahlitzung des Schultuhles der Perlöer staatlich unterstützten Gemeinde-Volksschule wurde der bisherige Lehrer der Raffnaer konfessionellen Schule Danilo F l i c e s c u zum Lehrer an die Perlöer Volksschule gewählt.

### Der Karansebeser rumänische Bischof Miron Kristea

hat an die Geistlichen und Lehrer seiner Diözese ein Rundschreiben gerichtet, in welchem er es ihnen zur patriotischen Pflicht macht, die Gläubigen zur Zeichnung auf die Kriegsanleihe anzuspornen. Der Bischof gibt der Hoffnung Ausdruck, daß das rumänische Volk und seine Führer dieser patriotischen Pflicht nach bestem Können nachkommen werden.

### Kriegsanleihezeichnung.

Der hiesige Kleiderwarenhändler Max K l e i n zeichnete auf die 4. ungarische Kriegsanleihe bei der hiesigen Filiale der Österr.-Ung. Bank 4000 Kronen.

### Der nächste Jahrmärkte in Boksanbanya

wird am 18., 19. und 20. Mai abgehalten.

### 161 Austauschinvaliden

österreich-ungarischer Staatsangehörigkeit, die sich bisher in russischer Kriegsgefangenschaft befanden, sind in der Vorwoche über Schweden und Deutschland kommend, wieder in ihrer Heimat eingetroffen. Unterwegs wurden sie bei ihrer Ankunft in Deutschland in huldvollster Weise von der deutschen Kaiserin begrüßt und bewirtet. Die gegen die gleiche Anzahl russischer Invaliden ausgetauschten Krieger haben die Reise gut überstanden und wurden einstweilen im Reservehospital in Leitmeritz untergebracht, um nach einigen Tagen der Erholung die Weiterreise nach Budapest und Wien anzutreten. Unter den Invaliden befinden sich auch zwei Angehörige des Honvedregiments Nr. 8, Einj.-Freiw. Anton F r a n k und Georg K r e c u und ein Angehöriger des Verseczer Honvedregimentes Nr. 7, Fähnrich Franz K e ß l o.

### Die Sommerzeit

wurde in der Nacht von Sonntag auf Montag im ganzen Lande eingeführt. Die Zeitvorrückung um eine Stunde hat nirgends zu irgend welchen Störungen geführt; selbst im Verkehrsleben wirkte sich alles glatt ab. Es war zum Staunen, wie die Bevölkerung sofort mit den geänderten Verhältnissen ging, auch gleich am ersten Tage sich in die neue Zeitrechnung hineinlebte und ihr dadurch zu einem vollen Erfolg verhalf. Auch im Geschäftsleben gab es keine Meinungsverschiedenheiten, man hielt sich genau nach den früher üblichen Gewohnheiten.

### Geschenk des Königs für eine Soldatenmutter.

Die in Lemberg wohnhafte Privatbeamtenwitwe Stanislawka K e d z j e r s k a, von deren sieben Söhnen sechs im Felde stehen, während der siebente, der jüngste, eben einrückt, empfing von König eine kunstvoll ausgeführte silberne Plakette mit dem Muttergottesbild in Gold und mit den kaiserlichen Initialen sowie einen Geldbetrag als Geschenk.

Erlaube mir das g. Publikum von Lugos und Umgebung höflichst zu verständigen, **dass ich am 1. Feber in Lugos, in der Széchenyigasse in den Lokalitäten des Apollo-Theaters eine**

## Uhren- und Juvelen-niederlage, und Graveurwerkstätte

errichtet habe. — Dasselbst werden auch alle in die erwähnten Fächer schlagenden Reparaturen übernommen und auf das gewissenhafteste ausgeführt.

Um recht zahlreiche Aufträge bittet hochachtungsvoll

**ALEXANDER BRONFELD**

**„MODIANO-CLUBSPECIALITÉ ZIGARETTENHÜLSEN“.**

**AVIS!** Da Zigarettenhülsen mit ähnlicher Bezeichnung in Verkehr gebracht wurden, mache die Herren Raucher höfl. aufmerksam, dass auf den Schachteln der **Modiano-Clubspecialité-Hülsen** die Schutzmarke: **ein Zeitunglesender Herr mit der Zigarette im Munde**, nie fehlt.

**HALÁSZ FERENC**, Generalvertreter der Fabrik „Modiano“.

**Hauptniederlage in Lugos: königliche ungarische Gross- und Spezialitäten-Trafikniederlage des Alfréd Klein.**

**Der Brot und Mehlmangel**

hat sich bei uns dieser Tage wieder besonders fühlbar gemacht. Es war in Lugos derart stark, daß man buchstäblich kein Brot bekam, nicht bekommen konnte, weil eben die Bäcker keines hatten. Man darf nun nicht vielleicht glauben, daß wir in Lugos kein Mehl für Brot mehr haben. Wir hatten Gelegenheit diesbezüglich mit einem hiesigen Fachmanne zu sprechen und der war so lieb uns auch die Gründe und Ursachen der ganzen Not zu erklären. Nach seinen Aussagen hat die Kriegsgetreidegesellschaft die Verteilung des Mehles für ganz Ungarn, und selbstverständlich auch für Lugos über. Sie gibt so viel Mehl heraus, als die Bevölkerung braucht. Diese hat nun die Aufgabe damit zu sparen um ihr Auskommen zu finden. Da wir nun in Lugos unser Auskommen nicht finden können, wäre es die Aufgabe des stets fürsorglichen Magistrates von Lugos dahin zu wirken, daß die Kriegsgetreidegesellschaft das zur Ausgabe kommende Mehlquantum erhöht. Der Mangel ist natürlich nur vorübergehender Natur. Man wird aber immerhin bis zur neuen Ernte mit dem Brotmehl sparen müssen.

**Der verkannte Vegetarianer.**

Von einem Freund unseres Blatte gehen uns nachstehende Zeilen zu: Sag da in einem Lugoser Roten Kreuzspital ein biederer Landmann aus einem deutschen Dorfe des Temeser Komitates an einer Verletzung, die er auf dem südlichen Kriegsschauplatz erlitt. Der Heilungsprozeß nahm den normalen Verlauf und mit ihm auch der Appetit, des Patienten, der besondere Vorliebe für Gemüse zeigte. Bei irgend einer Gelegenheit kam nun der Landmann mit einem Vorstandsmitglied in ein diesbezügliches Gespräch. Auf die Frage, ob er vielleicht ein Vegetarianer sei, war der Landmann ganz entsetzt und antwortete schlagfertig sein wollend: „Was glauben sie den eigentlich. Ich war immer ein guter Ungar und Patriot, aber ein Vegetarianer, nein! Das war ich nie“. Das Mitglied des Roten Kreuzes war ob dieser Antwort derart überrascht, daß es nichts mehr erwidern konnte und dem Patrioten gerührt die Hand drückte.

**Der freiwillige Dienst der 18-jährigen.**

Laut einer im Amtsblatt veröffentlichten Zirkularverordnung des Honvedministers können sich alle auf der Musterung tauglich befundenen 18-jährigen Landsturmpflichtigen bis 24 Stunden vor ihrem Einrückungstermin freiwillig zum Präsenzdienst bei der Kavallerie, der Feldgebirgs- oder Festungsartillerie, bei den Fliegerabteilungen, Sappeurtruppen, sowie bei der Honvedkavallerie oder bei der Kriegsmarine melden. Die freiwillig Eintretenden haben ihren vollen Dienst, bei der Armee drei Präsenz- und sieben Reservejahre, bei der Marine vier Präsenz-, fünf Reserve- und drei Seewehrjahre abzuleisten, haben aber die freie Wahl der Waffengattung und die Begünstigung, daß ihnen der Kriegsdienst in die Zeitdauer des Präsenzdienstes eingerechnet wird. Für die zum Einjährig-Freiwilligen-Dienst berechtigten Landsturmpflichtigen bestehen die schon veröffentlichten Bestimmungen.

**Das zahntechnische Atelier des Herrn Reinhold Quiel ist wieder eröffnet.**

Kgl. ung. privilegiert.  
**KLASSEN-LOTTERIE.**

Hauptverkaufsstelle:

**Kommerzialbank A.-G.**  
Lugos, Bonnazgasse 1.

XXXVI. LOTTERIE

110.000 Lose – 55.000 Treffer  
im Betrage von K 14,459.000

Im glücklichen Falle

**HAUPTTREFFER: 1.000.000 Kronen.**

**Ziehung der I. Klasse: 24. u. 25. Mai.**

Preis der Lose für die I. Klasse:

1/8 1.50, 1/4 3.—, 1/2 6.—, 1/1 12.— Kronen.

**Die Kommerzialbank A.-G. in Lugos**

bringt die Lose zu den Originalpreisen in Verkehr und werden Postaufträge spesenfrei erledigt. Zur kostenlosen Überweisung des Kaufpreises stehen Posterslagscheine zur Verfügung.

**Die Gewinne werden an der Kassa der Bank ohne Abzug ausbezahlt.**

**Während der Markose gestorben.**

Prinz Leopold von Koburg, auf dem seinerzeit in Wien von einer Dame mit welcher er in näherer Beziehung stand ein Attentat verübt wurde und dabei im Gesichte lebensgefährliche Verletzungen erlitt, mußte sich dieser Tage in Wien einer Augenoperation unterziehen. Der Prinz erlitt während der Markose einen Herzschlag und starb ohne das Bewußtsein wieder zu erlangen. Der Verstorbene war speziell in der Wiener Lebewelt eine sehr bekannte Persönlichkeit und wegen seines jovialen Auftretens sehr beliebt.

**Die Straßburger gehen barfuß.**

Der Magistrat der Stadt Straßburg hat dieser Tage folgenden Aufruf erlassen: „Junge Leute und Kinder, gehet barfuß! Damit dient Ihr nicht bloß Eurer Gesundheit, sondern erfüllt auch einen patriotischen Zweck. Wie viel Ledersohlen können dadurch erspart werden! Wir machen daher die Eltern und Lehrer darauf aufmerksam, die Kinder und Schüler an das Barfußgehen zu gewöhnen“. Der Aufruf des Magistrats wurde von der Einwohnerschaft mit großer Begeisterung aufgenommen und beschlossen, die Kinder im Sommer barfuß gehen zu lassen. — Ein ähnlicher Aufruf wäre auch bei uns in Lugos wünschenswert, der gewiß auch hier von Erfolg begleitet sein und im Barfußgehen sehr viele Nachahmer finden würde.

**Neueste Nachrichten.**

Original-Telegramme des „Südungarn“.

**Vom russischen Kriegsschauplatz.**

Nichts Neues.

**Vom italienischen Kriegsschauplatz.**

Bei den Kämpfen im Adamellogebiet wurden 87 Alpini gefangen genommen.

In den Dolomiten griffen die Italiener heute früh unsere Stellungen auf der Croda del Ancona und am Ruffreddo an.

Beide Angriffe wurden abgeschlagen.

**Vom französischen Kriegsschauplatz.**

Südlich von Loos drang in der Nacht zum 1. Mai eine stärkere deutsche Offizierspatrouille überraschend in den englischen Graben ein. Diese Besatzung fiel, soweit sie sich nicht durch Flucht retten konnte.

Im Maasgebiete haben sich die Artilleriekämpfe verschärft.

Während die Infanterietätigkeit links des Flusses auf Handgranatengefechte vorgeschobener Posten nördlich von Avocourt beschränkt blieb, wurde südlich der Feste Douaumont und im Cailletewalde abends ein französischer Angriff von unseren Truppen in mehrstündigem Nahkampfe abgeschlagen.

Unsere Stellungen sind restlos gehalten.

Wie nachträglich gemeldet wurde, ist am 30. April je ein französisches Flugzeug über die Feste Chaume westlich und über dem Walde von Thierville, südwestlich der Stadt Verdun, im Luftkampfe zum Absturz gebracht worden.

Gestern schoß Oberleutnant Bölle über dem Pfefferrücken sein fünfzehntes, Oberleutnant Freiherr v. Althaus nördlich der Feste St. Michel sein fünftes feindliches Flugzeug ab.

**Ostlicher Kriegsschauplatz.**

Nichts Neues.

**Der Balkankrieg.**

Keine besondere Ereignisse vorgekommen.

Für die Redaktion verantwortlich: **Wwe Emil Teichner**

Lugos r. t. város polgármesterétől.

3011—1916. kig. szám.

**Hirdetmény**

Az 1913. évi XIV. tc. 57. §-a értelmében ezennel közhírré teszem, hogy az országgyűlési képviselőválasztóknak az 1917. évre összeállított ideiglenes névjegyzékét, valamint a f. évi érvényes névjegyzékből kihagyott jegyzékét Lugos r. t. város központi választmánya f. é. május hó 16-tól június hó 24-ig közszemlére kiteszi, mely idő alatt a névjegyzék a hivatalos órák alatt a városi kiadóhivatalban bárki által megtekinthető s akár jogosulatlan egyének felvétele, akár jogosultak esetleges kihagyása miatt f. évi május 16-tól bezárólag f. évi május 30-ig felszólások, a felszólásokra pedig f. évi május 16-tól bezárólag június hó 14-ig észrevételek tehetőek.

Az ideiglenes névjegyzék ellen saját személyét illetőleg mindenki felszólalhat. Ezenkívül annak, aki az ideiglenes névjegyzékbe fel van véve, jogában áll a névjegyzékbe történt minden felvétel vagy kihagyás miatt felszólalni.

A felszólások a központi választmányhoz címezve kellőképpen indokolva és lehetőleg okirati bizonyítékokkal felszerelve, írásban nyújtandók be a város polgármesteréhez.

Lugos, 1916. évi április hó 19-én.

**Dr. Baltescu, polgármester.**



# EIRIG

Die Erneuerung des Postabonnements pro Mai

bitten wir höflichst, sofort vornehmen zu wollen. Durch den infolge des Krieges verlangsamten Geldpostverkehr erleiden auch die Eingänge der Abonnementsbeträge Verzögerungen. Nur wer möglichst umgehend sein Abonnement erneuert, kann auf eine ununterbrochene Zustellung des Blattes rechnen.



# A ROVÁS

cimű rovatot olvassa el naponta ként a Budapesten megjelenő

## „AZ UJSÁG“

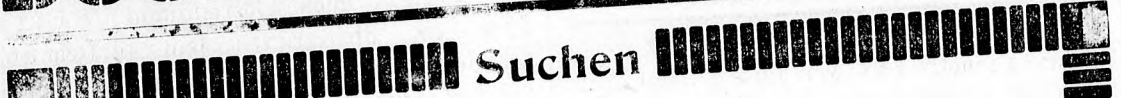
politikai napilapban. A háborús helyzet ki-merítő és szakszerű magyarázata. Bő hír-rovat, tájékoztató és minden tudnivalót felölelő közgazdasági rész.  
Egyes példány ára 12 fillér.  
Kapható minden újságelárusítónál

Előfizetési árak:

Egy évre . . . . .	K 32.—
Félévre . . . . .	K 16.—
Negyed évre . . . . .	K 8.—
Egy hónapra . . . . .	K 2.80

AZ UJSÁG előfizetői a DIVAT-SALON-t negyedévre korona 2.50 kedvezményes áron rendelhetik meg.

Megrendelő-cim:  
„AZ UJSÁG“ kiadóhivatala  
Budapest, VII. ker., Rákóczi-ut 54. szám.



# einen Lehrling

mit nötiger Schulbildung für unsere Buchdruckerei

HUSVÉTH & HOFFER, LUGOS.

**Gelegenheitskauf.**

Großes Quantum

**Champagner**

und

**Liquorherlichkeiten**

zu besonders billigen Preisen

**verkäuflich.**

Näheres in der Administration d. Blattes.

Uj és használt  
gabona juta pamut **Zsák**  
**ponyva**

minden mennyiségben kapható

**HAVAS DEZSŐNÉL, LUGOS**

Telefon 300.

Sürgöny: **HAVAS, LUGOS.**

**Zsák- és ponyva-  
kölcsonzés.**

Gegen Sommersprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verursachte, ist die

## Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Weichpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unschädliche Augencreme und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Tausende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

**PARFUMERIE ORIENTALE  
G. PROEBE, Brcka (Bosnien).**

## Lakás

mely áll: 2 utcai szobából és előszobából, üresen vagy butorozva, folyó évi május 1-jétől esetleg 15-étől **kiadó.**

Közelebbet a „Südungarn“ kiadóhiv.